

Finanzschulden Konzern Burgenland zum 31.12.2024

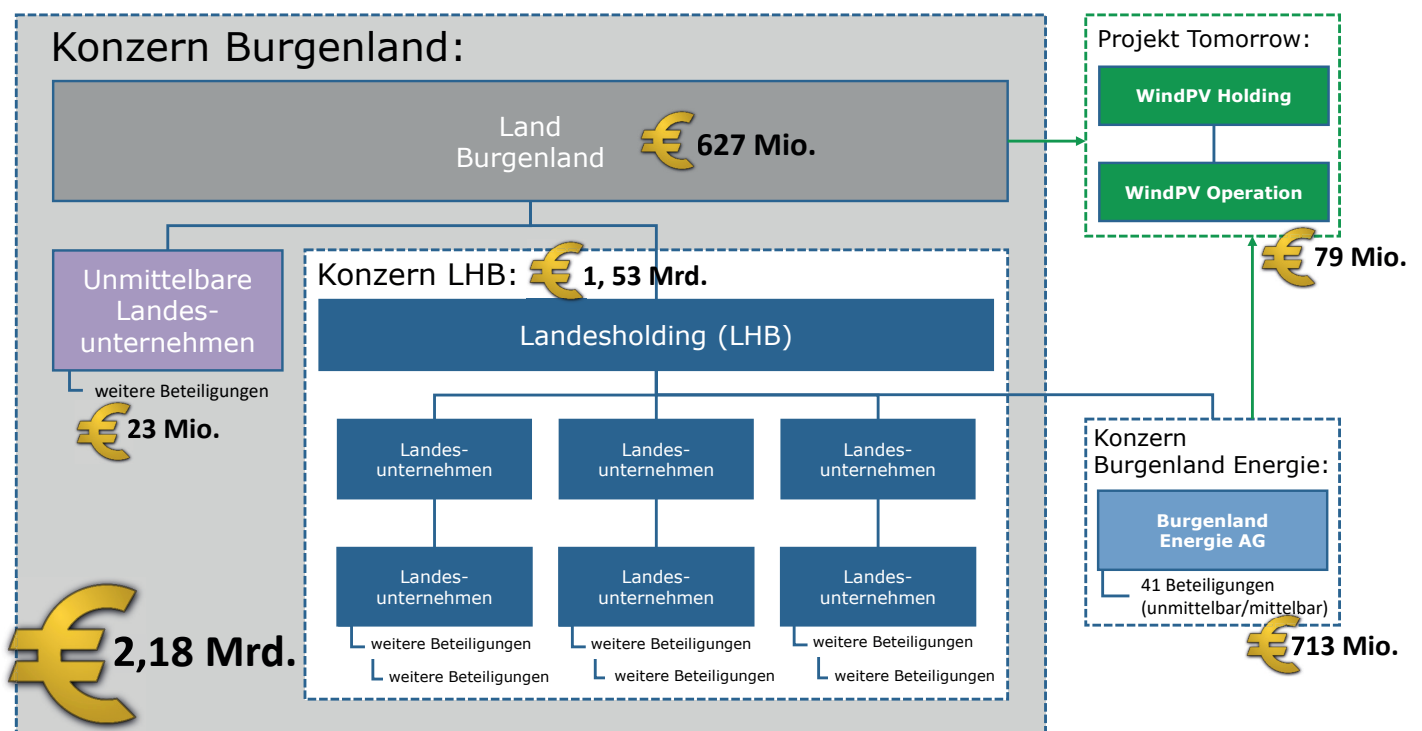
Kurzfassung



Finanzschulden Konzern Burgenland zum 31.12.2024

Der BLRH erhob die Finanzschulden des Landes Burgenland und seiner Landesunternehmen zum Stichtag 31.12.2024. Er kam auf einen Gesamtbetrag von rund 2,18 Mrd. Euro. Für den Konzern Burgenland Energie ermittelte er rund 713 Mio. Euro und für das Projekt Tomorrow rund 79 Mio. Euro.

Der BLRH definierte als Konzern Burgenland das Land Burgenland selbst, seine unmittelbaren Landesunternehmen sowie die Landesholding (LHB) mit ihren Konzernunternehmen. Die Burgenland Energie und das Projekt Tomorrow betrachtete er davon getrennt. (siehe TZ 1.1)



Zum 31.12.2024 zählte der BLRH für das Land Burgenland 169 unmittelbare und mittelbare Beteiligungen. Davon unterlagen 119 Unternehmen der Prüfbefugnis des BLRH. Die strategischen Beteiligungen sowie die Kapitalbeteiligungen der LHB im Rahmen der Wirtschaftsförderung zog der BLRH nicht in die Erhebung der Finanzschulden ein. Insgesamt betrachtete er das Land Burgenland und 74 Landesunternehmen, wobei er den Konzern Burgenland Energie mit seinen 42 Unternehmen als eine Einheit ansah. Aufgrund seiner besonderen Stellung betrachtete der BLRH das aus zwei Unternehmen bestehende Projekt Tomorrow ebenfalls separat. (siehe TZ 2.1)

Ergebnisse im Überblick

2021

Konzern Burgenland		1,80 Mrd. Euro zum 31.12.2021
Land Burgenland 655,23 Mio. Euro (36,4 %)	Landesunternehmen 1,15 Mrd. Euro (63,6 %)	

Burgenland Energie	433,00 Mio. Euro zum 30.09.2021
-----------------------	---

2024

Konzern Burgenland		2,18 Mrd. Euro zum 31.12.2024
Land Burgenland 626,77 Mio. Euro (28,7 %)	Landesunternehmen 1,56 Mrd. Euro (71,3 %)	

Burgenland Energie	712,78 Mio. Euro zum 30.09.2024
-----------------------	---

Projekt Tomorrow	79,23 Mio. Euro zum 31.12.2024
------------------	--

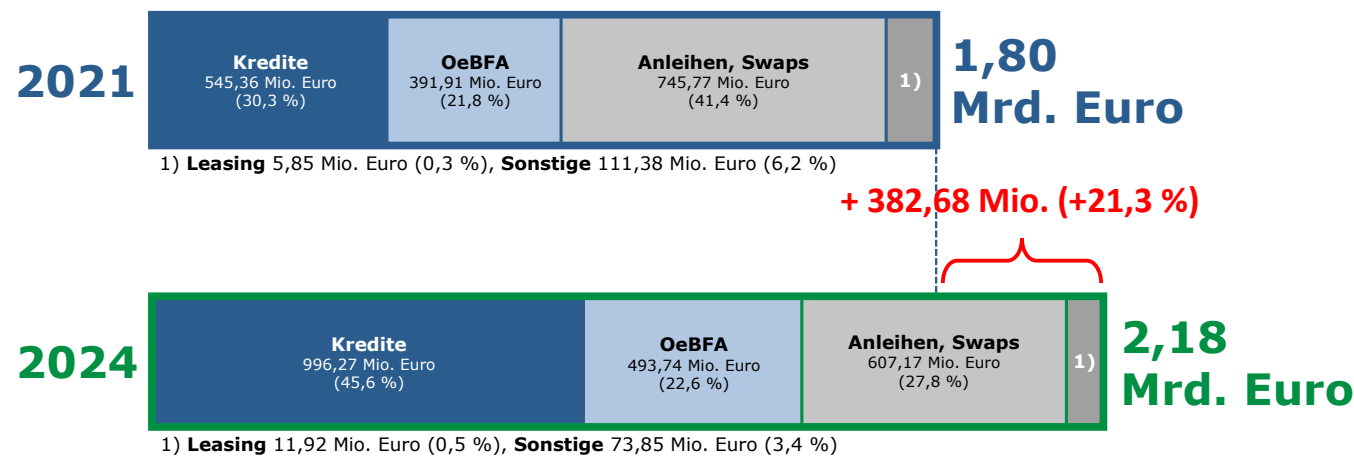
Die Finanzschulden des Konzerns Burgenland stiegen bis zum 31.12.2024 von rund 1,80 Mrd. Euro auf rund 2,18 Mrd. Euro. Im Landeshaushalt waren davon rund 626,77 Mio. (rund 28,7 Prozent) abgebildet. Rund 1,56 Mrd. Euro (rund 71,3 Prozent) waren in Landesunternehmen ausgelagert. (siehe TZ 6.1)

Im Konzern Burgenland Energie stiegen die Finanzschulden von rund 433,00 Mio. Euro auf rund 712,78 Mio. Euro an. (siehe TZ 6.1)

Das vom Land Burgenland und Burgenland Energie gemeinsam betriebene Projekt Tomorrow war zum 31.12.2024 mit Finanzschulden von rund 79,23 Mio. Euro erst in einem frühen Stadium. Im Endausbau war eine Verschuldung von bis zu 480 Mio. Euro geplant. (siehe TZ 6.1)

Ergebnis im Detail

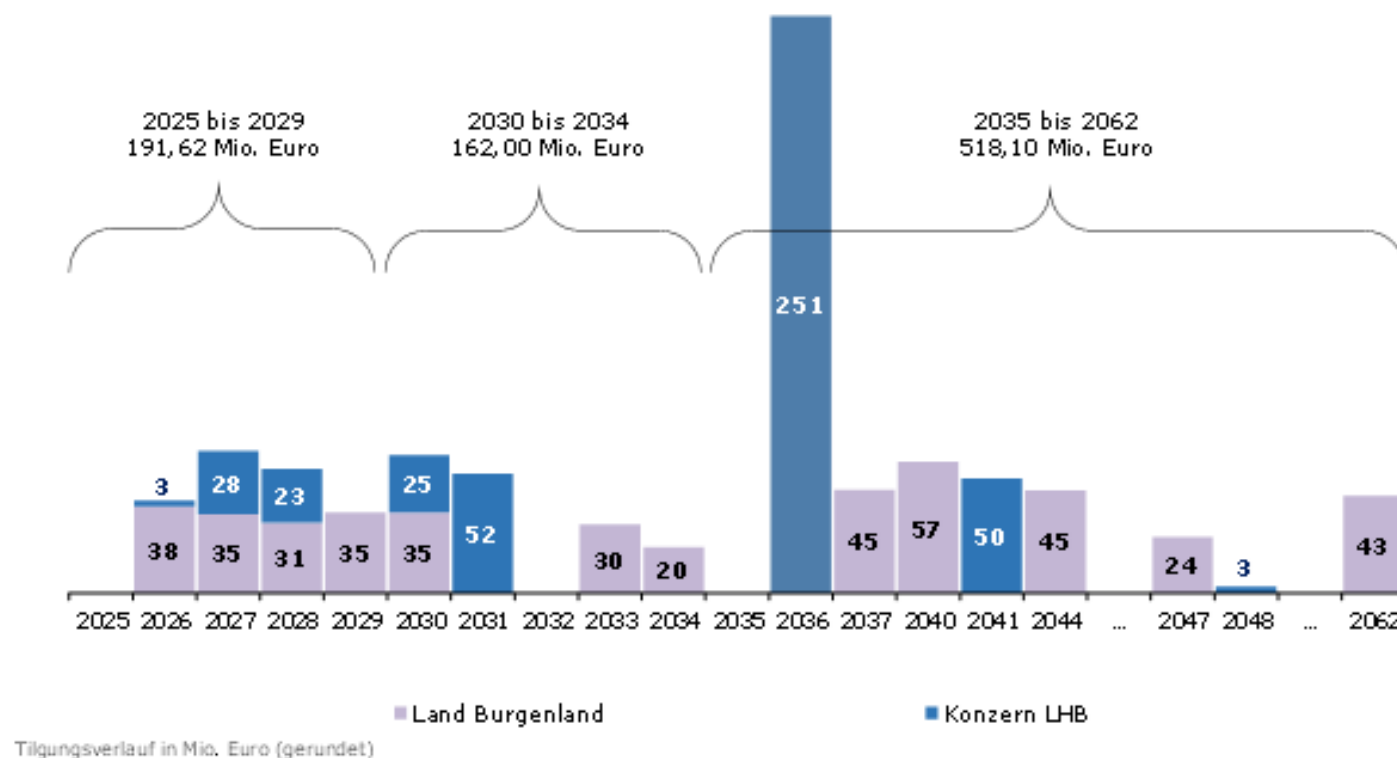
Konzern Burgenland



Die Finanzschulden des Konzerns Burgenland zum 31.12.2024 betrugen rund 2,18 Mrd. Euro. Gegenüber 2021 war dies ein Anstieg von rund 382,68 Mio. Euro.

Ein Großteil des Anstiegs war auf eine nahezu Verdoppelung der Kredite zurückzuführen. Die OeBFA-Verbindlichkeiten stiegen um rund 101,84 Mio. Euro. Die Anleihen und Swaps sanken um rund 138,61 Mio. Euro.

Von den 2,18 Mrd. Euro waren rund 871,72 Mio. Euro (knapp 40 Prozent) endfällig finanziert. Ihre Tilgungen verteilten sich wie folgt: (siehe TZ 8.1)



Den Finanzschulden des Konzerns Burgenland standen Bankguthaben von rund 167,84 Mio. Euro gegenüber. Im Vergleich zu 2021 (rund 452,17 Mio. Euro) war das ein Rückgang um rund 284,33 Mio. Euro. (siehe TZ 12.1)

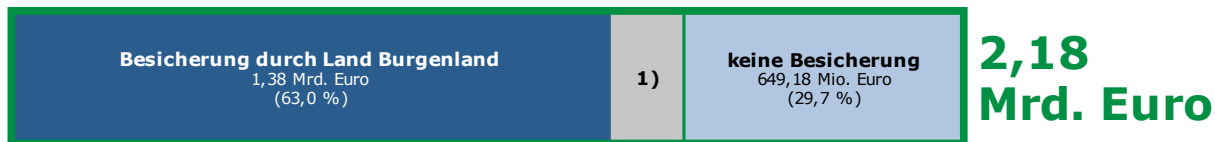
Besicherung der Finanzschulden des Konzerns Burgenland

2021



1) **Hypotheken** 96,14 Mio. Euro (5,3 %), **LHB/LIB/WAB BuR** 46,72 Mio. Euro (2,6 %)
Leasing-Eigentum 5,85 Mio. Euro (0,3 %), **Sonstige** 0,31 Mio. Euro

2024



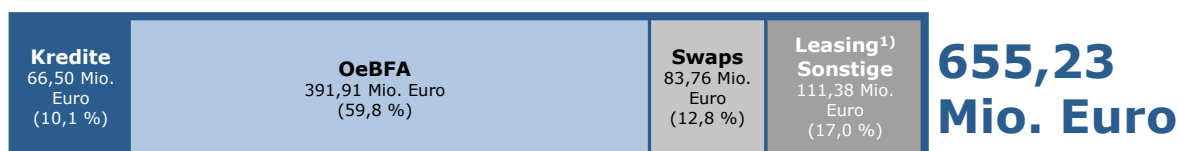
1) **Hypotheken** 100,64 Mio. Euro (4,6 %), **LHB/LIB/WAB BuR** 45,17 Mio. Euro (2,1 %)
Leasing-Eigentum 11,92 Mio. Euro (0,6 %), **Sonstige** 0,87 Mio. Euro (0,04 %)

Von den Finanzschulden des Konzerns Burgenland in Höhe von rund 2,18 Mrd. Euro waren rund 1,38 Mrd. Euro (rund 63,0 Prozent) durch das Land Burgenland in Form von Landeshaftungen besichert.

Weitere Besicherungen erfolgten in Form von Hypotheken (rund 100,64 Mio. Euro) sowie durch Haftungsübernahmen von LHB, LIB und WAB BuR (rund 45,17 Mio. Euro). Rund 649,18 Mio. Euro (rund 29,7 Prozent) waren nicht besichert – der Großteil davon betraf mit rund 493,74 Mio. die Verbindlichkeiten des Landes Burgenland gegenüber der OeBFA. (siehe TZ 10.1)

Land Burgenland

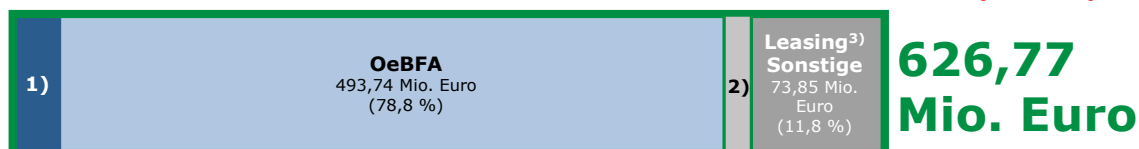
2021



1) **Leasing** 1,69 Mio. Euro (0,3 %)

- 28,46 Mio. Euro (-4,3 %)

2024



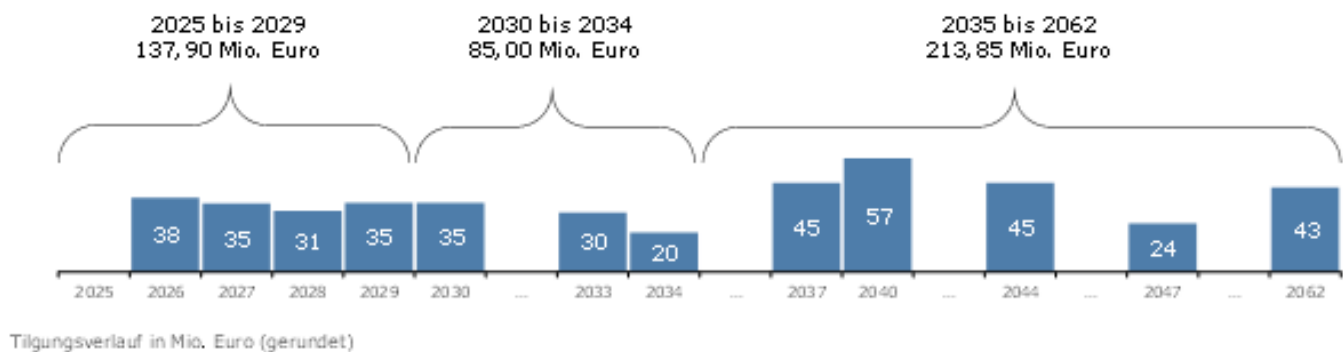
1) **Kredite** 36,06 Mio. Euro (5,8 %) 2) **Swaps** 19,73 Mio. Euro (3,1 %)
 3) **Leasing** 3,38 Mio. Euro (0,5 %)

Die Finanzschulden des Landes Burgenland zum 31.12.2024 betrugen rund 626,78 Mio. Euro. Gegenüber dem Jahr 2021 war dies eine Verringerung um rund 28,46 Mio. Euro. (siehe TZ 13.1)

Die Kredite (bzw. Girokonten mit negativen Salden) sanken um rund 30,44 Mio. Euro. Die Finanzierungsverbindlichkeiten gegenüber der OeBFA stiegen um rund 101,84 Mio. Euro.

Die Swap-Verbindlichkeiten sanken um rund 64,03 Mio. Euro. Gründe dafür waren zum einen das gestiegene Zinsniveau, was im Falle der Swaps vorteilhaft war. Zum anderen beendete das Land Burgenland im Jahr 2024 zwei von sechs Swaps gegen Abschlagszahlungen. Der BLRH stellte klar, dass die bis zum 31.12.2024 aufgelaufenen Verluste aus den Swaps in Höhe von rund 121,49 Mio. Euro bereits realisiert und ausbezahlt waren (und nicht erst am Ende der Swap-Laufzeiten im Jahr 2033). Je nach Entwicklung der Zinslage konnten weitere rund 19,73 Mio. Euro hinzukommen. (siehe TZ 16.19)

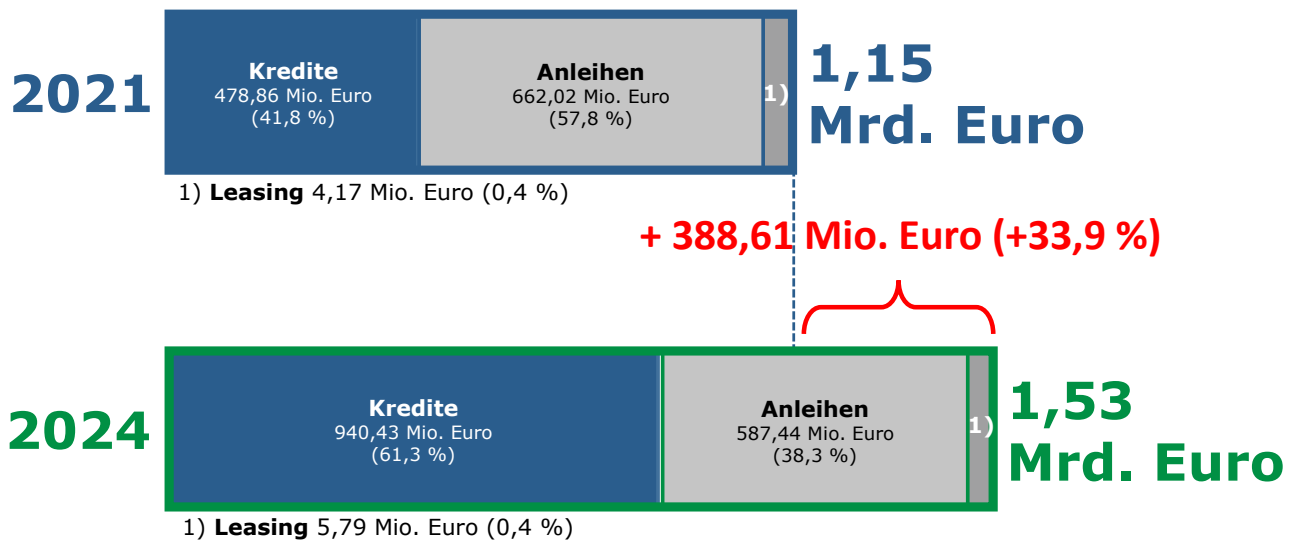
Von den 626,77 Mio. Euro waren rund 436,75 Mio. Euro (das waren knapp 70,0 Prozent und betraf ausschließlich die OeBFA-Darlehen) endfällig finanziert. Sie waren wie folgend dargestellt zurückzuführen:



Den Finanzschulden des Landes Burgenland standen Bankguthaben von rund 53,76 Mio. Euro gegenüber. Im Vergleich zu 2021 (rund 309,71 Mio. Euro) war das ein Rückgang um rund 255,95 Mio. Euro.

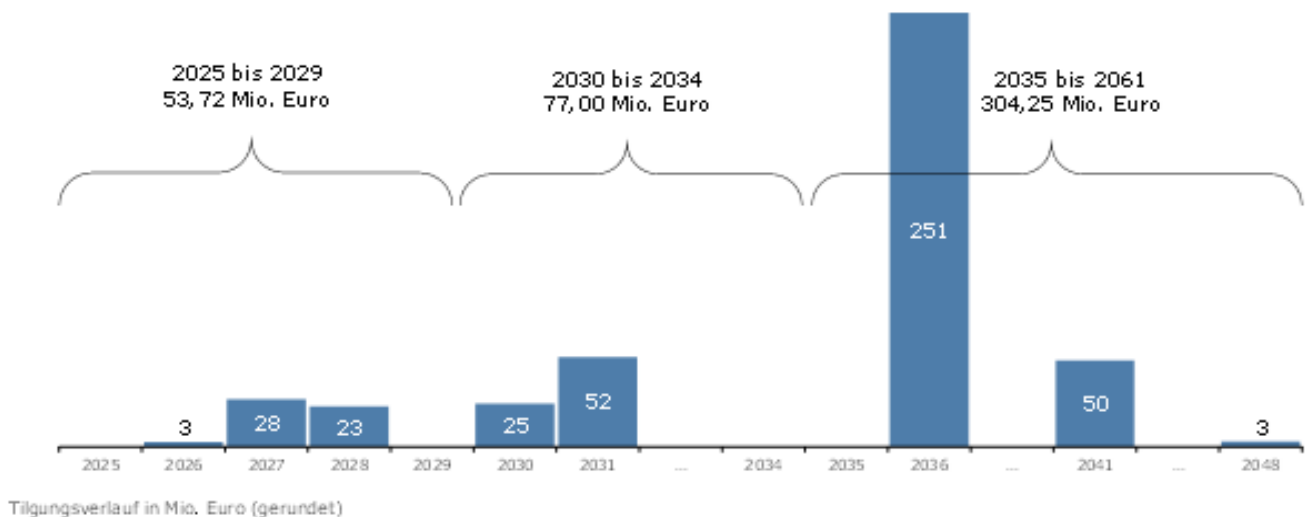
Der BLRH hielt fest, dass das Land Burgenland mit der Erstellung einer Finanzierungsstrategie (Bezeichnung „Finanzierungs- und Veranlagungspolitik“) eine wesentliche Empfehlung aus der Prüfung Finanzschulden 2021 teilweise umsetzte. Er kritisierte jedoch, dass diese nur isoliert für das Land Burgenland galt und die Landesunternehmen dezidiert ausgenommen waren. Ebenso hielt das Land Burgenland in seiner Finanzierungsstrategie fest, dass aufgrund der Finanzierungspraxis durch die OeBFA die jährlichen Ratings keinen Einfluss auf die Finanzierungskosten hatten. Damit hatten diese Ratings keinen (finanz-)wirtschaftlichen Zweck. (siehe TZ 23.1)

Konzern LHB



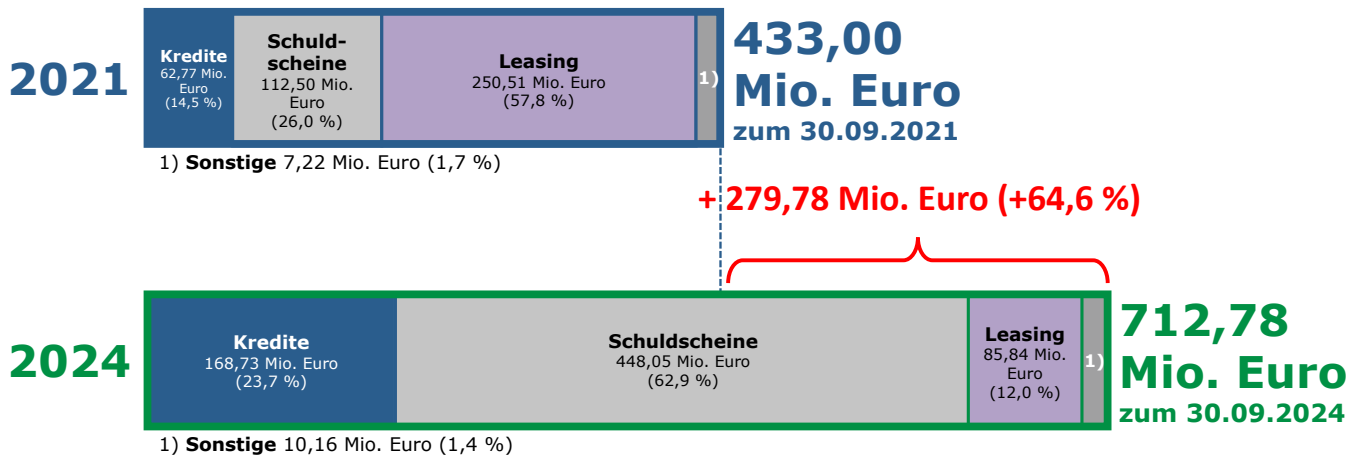
Die Finanzschulden des Konzerns LHB zum 31.12.2024 betrugen rund 1,53 Mrd. Euro. Gegenüber dem Jahr 2021 war dies ein Anstieg um rund 388,91 Mio. Euro. (siehe TZ 26.1)

Der Anstieg war insbesondere auf das höhere Kreditvolumen zurückzuführen, dass sich nahezu verdoppelte. Großen Anteil daran hatten beispielsweise die LIB (+137,73 Mio. Euro), die PEB (+91,59 Mio. Euro), die Gesundheit Burgenland (+73,10 Mio. Euro) und die LHB (+70,79 Mio. Euro). Von den rund 1,53 Mrd. Euro waren rund 761,30 Mio. Euro (das war rund die Hälfte) endfällig: (siehe TZ 42.1)



Den Finanzschulden des Konzerns LHB standen Bankguthaben von rund 111,69 Mio. Euro gegenüber. Im Vergleich zu 2021 (141,60 Mio. Euro) war das ein Rückgang um rund 29,91 Mio. Euro.

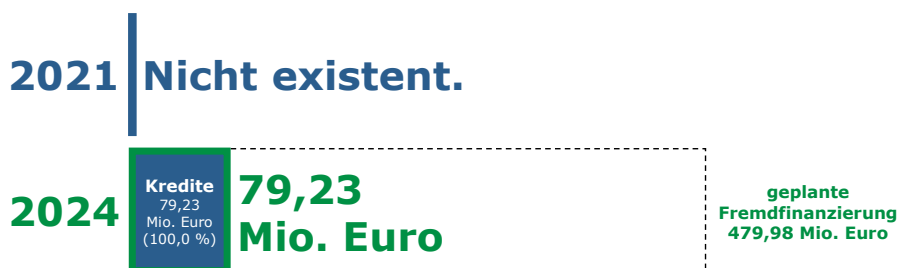
Konzern Burgenland Energie



Beim Konzern Burgenland Energie zog der BLRH als Stichtag den 30.09.2024 heran, da dies der konzernweite Bilanzstichtag war. Die Finanzschulden zu diesem Stichtag betrugen rund 712,78 Mio. Euro. Damit stiegen sie gegenüber dem Jahr 2021 um rund 279,78 Mio. Euro. Insbesondere die Schuldscheinformanzen hatten einen Anstieg von rund 112,50 Mio. Euro auf rund 448,05 Mio. Euro. Die Burgenland Energie begründete die Ausweitung der Finanzschulden mit der Umsetzung ihrer Unternehmensstrategie, die u.a. den Ausbau alternativer Energieanlagen und der dafür notwendigen Stromnetze vorsah. Die nach dem 30.09.2024 bestehenden Leasingverpflichtungen sanken auf rund 85,84 Mio. Euro und betrafen überwiegend Windkraftanlagen. (siehe TZ 52.1)

Den Finanzschulden des Konzerns Burgenland Energie standen Bankguthaben in Höhe von rund 67,01 Mio. Euro gegenüber. Gegenüber dem Jahr 2021 war dies ein Anstieg um rund 18,36 Mio. Euro. (siehe TZ 54.1 und TZ 55.1)

Projekt Tomorrow



Das Projekt Tomorrow war ein gemeinsames Vorhaben von Land Burgenland und Burgenland Energie. Ziel war die Errichtung von Wind- und Fotovoltaikparks im Burgenland mit einem zum 31.12.2024 geplanten Projektvolumen von rund 783,89 Mio. Euro. Davon sollten rund 479,98 Mio. Euro fremdfinanziert werden.

Die Projektpartner planten, rund 194,52 Mio. Euro an Eigenmitteln zur Verfügung zu stellen. Aus dem projekteigenen Cash Flow sollten rund 109,39 Mio. Euro kommen. (siehe TZ 47.1)
Die Fremdfinanzierung zum 31.12.2024 betrug rund 79,23 Mio. Euro. (siehe TZ 49.1)

Den Finanzschulden des Projekts Tomorrow standen Bankguthaben in Höhe von rund 19,19 Mio. Euro gegenüber. (siehe TZ 49.1)

Haftungen des Landes Burgenland

2021

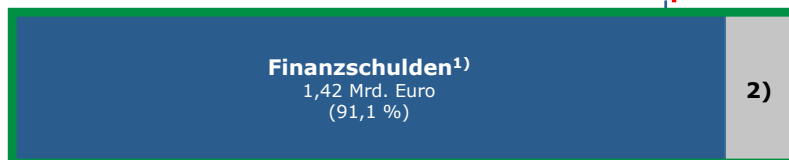


**1,30
Mrd. Euro**

- 1) **Land Burgenland** 1,08 Mrd. Euro (83,2 %) und **LHB/LIB/WAB BuR** 46,72 Mio. Euro (3,6 %)
 2) **WiFÖG, externe Dritte, sonstige Haftungen** 171,36 Mio. Euro (13,2 %)

+ 260,23 Mio. Euro (+20,0 %)

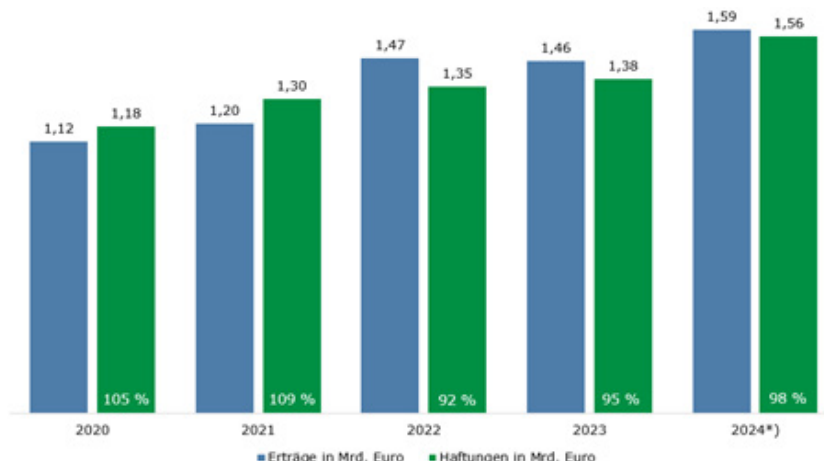
2024



**1,56
Mrd. Euro**

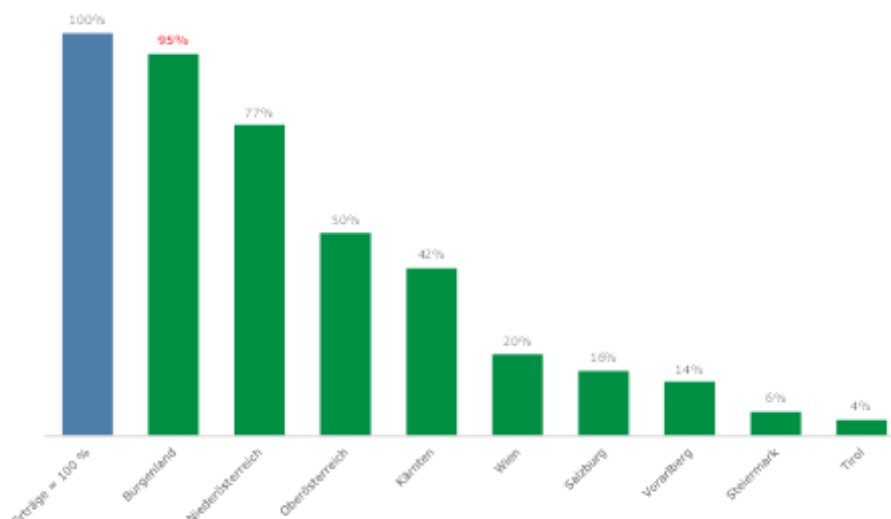
- 1) **Land Burgenland** 1,38 Mrd. Euro (88,2 %) und **LHB/LIB/WAB BuR** 45,17 Mio. Euro (2,9 %)
 2) **WiFÖG, externe Dritte, sonstige Haftungen** 138,99 Mio. Euro (8,9 %)

Das Land Burgenland wies in seiner Haftungsübersicht zum 31.12.2024 Haftungen in Höhe von rund 1,56 Mrd. Euro aus. Davon rechnete es rund 363,12 Mio. Euro in die jährlich zu berechnende Haftungsobergrenze (für 2024 waren das rund 1,30 Mrd. Euro) ein. Die Höhe der gesamten Haftungen erreichte die Größenordnung der jährlichen Erträge: (siehe TZ 62.1)



*) 2024: Erträge laut Nachtragsvoranschlag 2024, da der Rechnungsabschluss 2024 noch nicht vorlag.

Ein Bundesländervergleich von Erträgen und Haftungen für das Jahr 2023 zeigte, dass das Burgenland mit einem Verhältnis von rund 95 Prozent der Spitzenreiter war. In allen anderen Bundesländern war das Verhältnis von Haftungen zu Erträgen wesentlich geringer:



Auf Basis seiner Feststellungen hob der BLRH folgende Empfehlungen hervor:

- Das Land Burgenland und die Landesholding Burgenland sollten eine umfassende und kongruente gemeinsame Finanzierungsstrategie für das Land Burgenland und den Konzern LHB erstellen. Auch die weiteren unmittelbaren Landesunternehmen wären einzubeziehen. Beispiele für Themen einer Finanzierungsstrategie führte der BLRH in TZ 43.1 an. (siehe TZ 43.2)
- Das Land Burgenland sollte angesichts der zunehmenden Auslagerung von Finanzschulden in die Landesunternehmen die Anhänge zu den Rechnungsabschlüssen des Landes erweitern. Aus Gründen der Transparenz sollten die Anhänge über das gesetzlich festgelegte Mindestausmaß hinaus gestaltet werden. Beispielsweise wären die Finanzschulden aller Landesunternehmen sowie Gesellschafterzuschüsse und Mietzahlungen an Landesunternehmen im Anhang anzuführen und zu erläutern. (siehe TZ 5.2)
- Das Land Burgenland sollte die jährlich neu zu beschließende „Finanzierungs- und Veranlagungsstrategie“ vor Beginn des jeweiligen Jahres beschließen. (siehe TZ 23.2)
- Das Land Burgenland sollte in seiner Eigenschaft als Mehrheitseigentümer und „strategischer Investor“ des Projekts Tomorrow künftig für eine transparente Darstellung der wirtschaftlichen Entwicklung inklusive der Vermögens- und Schuldenpositionen sorgen. Dies könnte beispielsweise durch einen freiwilligen Anhang in den Rechnungsabschlüssen des Landes Burgenland erfolgen. (siehe TZ 47.2)

Impressum

Herausgeber: Burgenländischer Landes-Rechnungshof
Europaplatz 1, 7000 Eisenstadt, Zugang Waschstattgasse
www.blrh.at, post@blrh.at
Bildcredits: BLRH
Eisenstadt, Oktober 2025